

IV, 126—136 bekannt gemacht wurde, genommen sei. Viele dieser kurzen Notizen zeigen, wenn sie auch nichts wesentlich neues bringen, eine selbständige Fassung, so beispielsweise die über König Wenzels Tod 1419, u. a. m.

Der Pulkawa-Text unserer Hs. wurde für die Edition dieser Quelle in den *Fontes rer. Bohem.* V. nicht benutzt¹; er ist übrigens mit jenen der sogen. ersten Rezension nah verwandt und steht am nächsten dem der Hs. n. 199 der Breslauer Stadtbibliothek vom Jahre 1467, ist aber älter. Für eine Neuedition dieser Quelle muss somit die Brünner Hs. berücksichtigt werden.

Die Chronik nach den sieben Weltaltern ist zwar belanglos, allein die ihr angefügte Rombeschreibung immerhin als eine neue Fassung der verschiedenen als *'Mirabilia Romae'* oder *'Breves Notitiae'* bekannten mittelalterlichen Rombeschreibungen beachtenswert.

Die Fassung unserer Hs. beginnt ohne jede Ueberschrift mit einem Abschnitt betitelt *'Conditores urbis Rome'* von Janus bis auf Romulus, daran sich die folgenden Angaben anschliessen, die einigermaßen an den Text der *Mirabilia* anklingen, den H. Jordan, *Topographie der Stadt Rom im Altertum* II (1871), 607 ediert hat:

'Muri Rome in circuitu et ambitu eorum continent XXII miliaria exceptis Transtiberis et civitate Leonina. — Turres murorum sunt CCCLXI. — Castella Rome erant XLVIII. — Propugnacula murorum XVI^mIX^c'.

Die weiteren Abschnitte tragen die Ueberschriften: *'Porte Rome. — Vie. — Arcus triumphales. — Terme. — Palacia. — Theatra. — Pontes supra Tiberim. — Angulie. — Fora. — Equi. — Templa. — Cimiteria'*.

Nun folgt die Beschreibung der Regionen, deren erste hier schon den Namen *'Porta Capena'*, deren 8. *'Forum Magnum'*, 9. *'Palacium Magnum'*, 11. *'Piscina Publica'*, 12. *'Aventinus'* heisst, während 10 und 13 keinen Namen führen². Als *'Regiones extantes'* werden aufgezählt: *'Regio Moncium, Trivy, Columpne, Campimartis, Pontis, Aremilie, S. Eustachy, Pinee (alt 'Chacchii'), Campitoli, S. Angeli, Rippe und Regio Transtiberim'*. Den nächsten Abschnitt

1) Hier sagt Emler im Gegensatz zu jener Bemerkung, die ich oben S. 692, N. 2 angeführt habe, ausdrücklich: *'Bezüglich der Hs. des Franzensmuseums in Brünn überzeugte sich Herr J. Müller, dass sie dahin von Trebitsch (soll wohl heissen Trübau) nicht gegeben wurde, wie es hätte sein sollen'*. 2) Ich beziehe mich hier auf die betreffenden Ausführungen von Jordan l. c. S. 315 ff.